

INHALT

VORWORT	5
---------	---

EINLEITUNG

1. Voraussetzungen, Probleme und Aufgaben	11
2. Quellen	42

ERSTER TEIL

Die Melodien der alten Meister und Nachdichter in der
Überlieferung der Kolmarer Handschrift

I. <u>Arten und Mittel der Melodiebildung</u>	67
II. <u>Tonale Ordnung und tonaler Verlauf</u>	75
III. <u>Bauform</u>	86
1. Musikalische Syntax	86
2. Bautypen	97
3. Strophenformen	118
a) Gattungen	118
b) Strophenbau	122
IV. <u>Melodik und Rhythmus</u>	129
A. Methoden der Rhythmus-Deutung bei mittel- alterlicher Monodik	129
B. Anwendung der Interpretationsmethoden bei den Liedern der Kolmarer Handschrift	136
1. Die Auswertung des Notenbildes	136
2. Der Vergleich mit zeitgenössischen Quellen	144
3. Die Auswertung von Zeugnissen der Theorie	147
4. Die Befragung des Textes	148
5. Die morphologisch vergleichende Betrachtung	152
a) Die metrische Behandlung korrespon- dierender Melodiezeilen	153
b) Das Verhältnis von Metrum und Melodie- bewegung	156
c) Die Melismatik	161
6. Der Vergleich zwischen verschiedenen Fassungen	164

ZWEITER TEIL

Die Weiterverwendung der alten Töne bei den Meistersingern des 16. und des 17. Jahrhunderts

I. <u>Melodischer Gestaltwandel</u>	177
1. Arten der Überlieferung und Stufen des Gestaltwandels	177
2. Wirkungen des Umsingens auf die Melodik	195
a) Der Bestand an Melodiegestalten, ihre Stabilität und die Art ihrer Veränderung	196
b) Die Gestaltung von Melodiesegmenten und Bewegungsphasen	204
II. <u>Tonaler Gestaltwandel</u>	219
A. Analysen	219
1. Rezitationsmodelle	219
a) Terzbestimmte Modelle	219
b) Quart- und quintbestimmte Modelle	228
2. Konzentische Lieder	232
a) Melodien im d-Modus	232
b) Melodien im f-Modus	237
c) Melodien im c-Modus	248
B. Auswertung	259
1. Die Bedeutung der absoluten Töne	259
2. Intervalle	262
3. Art und Umfang des Gerüsts	263
4. Aufbau	264
5. Funktionen	266
6. Wandel und Wechsel der Modalität	269
7. Bewegungsverlauf und Kadenzenfolge	272
III. <u>Veränderung und Fortbestand der Bauform</u>	275
1. Syntax	275
a) Gliederung	275
b) Gestaltung	284
2. Bautypen	296
3. Strophenformen	302
IV. <u>Überlieferung der rhythmischen Struktur</u>	307
1. Mensurale Überlieferung	307
2. Der Rhythmus im Verhältnis zu Text und Melodie	318
a) Musikalischer und Textrhythmus	318
b) Rhythmus und Melodik	324
c) Vergleich zwischen verschiedenen Fassungen	333

DRITTER TEIL

Die Meisterlieder der Nürnberger Schule

I. <u>Autoren und Überlieferung</u>	337
II. <u>Melodik und Rhythmus</u>	347
1. Arten der Melodiebildung	347
2. Bewegungsart, -umfang und -richtung	354
3. Gestaltung von Melodiesegmenten	361
4. Rhythmische Gestaltung	365
a) Mensurierung und Metrik	365
b) Behandlung von korrespondierenden Zeilen und Konkordanzen	369
III. <u>Tonalität</u>	371
IV. <u>Bauform</u>	384
V. <u>Spätstadien der Entwicklung im Nürnberger Meistersang vom Ende des 16. bis zur Mitte des 17. Jahrhunderts</u>	424
1. Wandlungen im Verständnis des Meisterliedes	424
2. Fortbestand und Wandel stilistischer Erscheinungen	428

SIGLEN DER HANDSCHRIFTEN	449
BIBLIOGRAPHISCHE ABKÜRZUNGEN	450
LITERATURVERZEICHNIS	453

ANHANG

Töne der alten Meister in den Melodiefassungen der Meistersinger	481
--	-----

KOMMENTAR	483
----- Alphabetisches Verzeichnis des Notenteils	492
----- Verzeichnis der Melodien, die in Analysen, Struktur-Skizzen und Formschemata im ersten und zweiten Teil dargestellt werden und nicht im Notenteil enthalten sind	493

NOTENTEIL	497
-----------	-----